

5

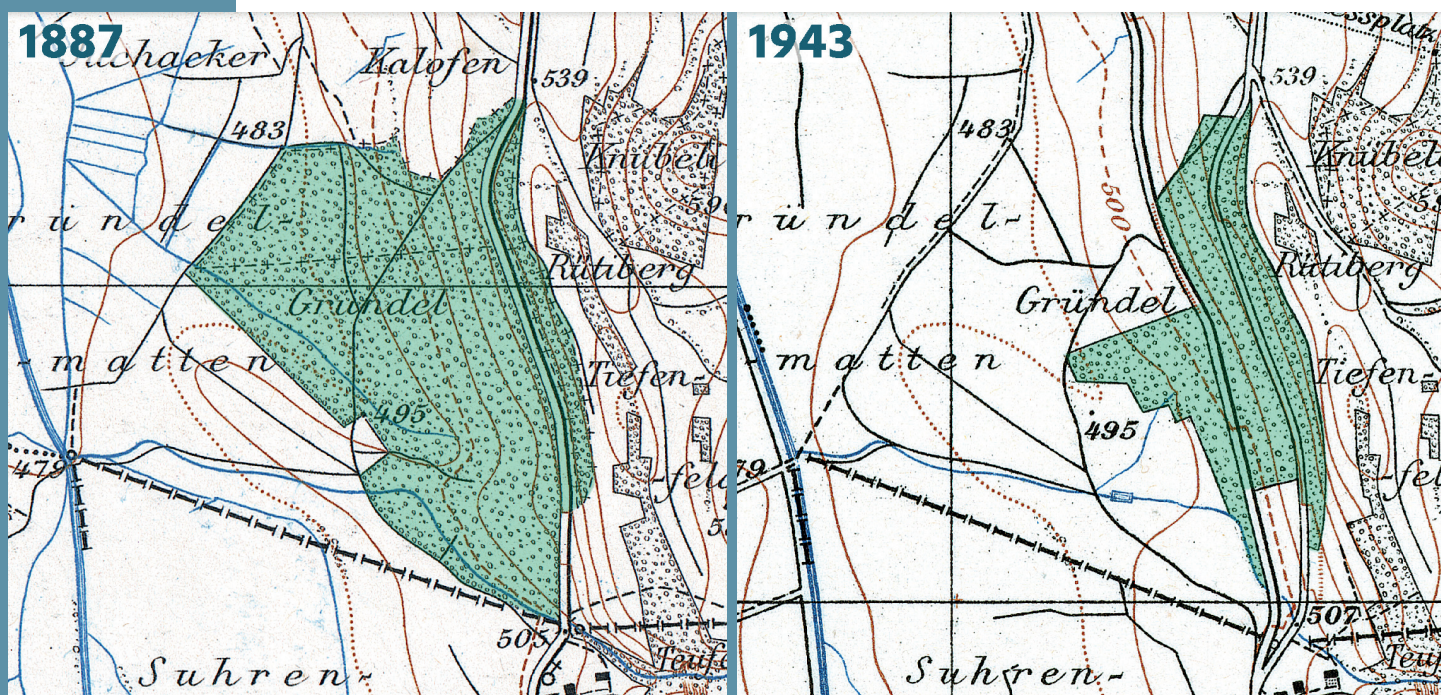
Gründelwald

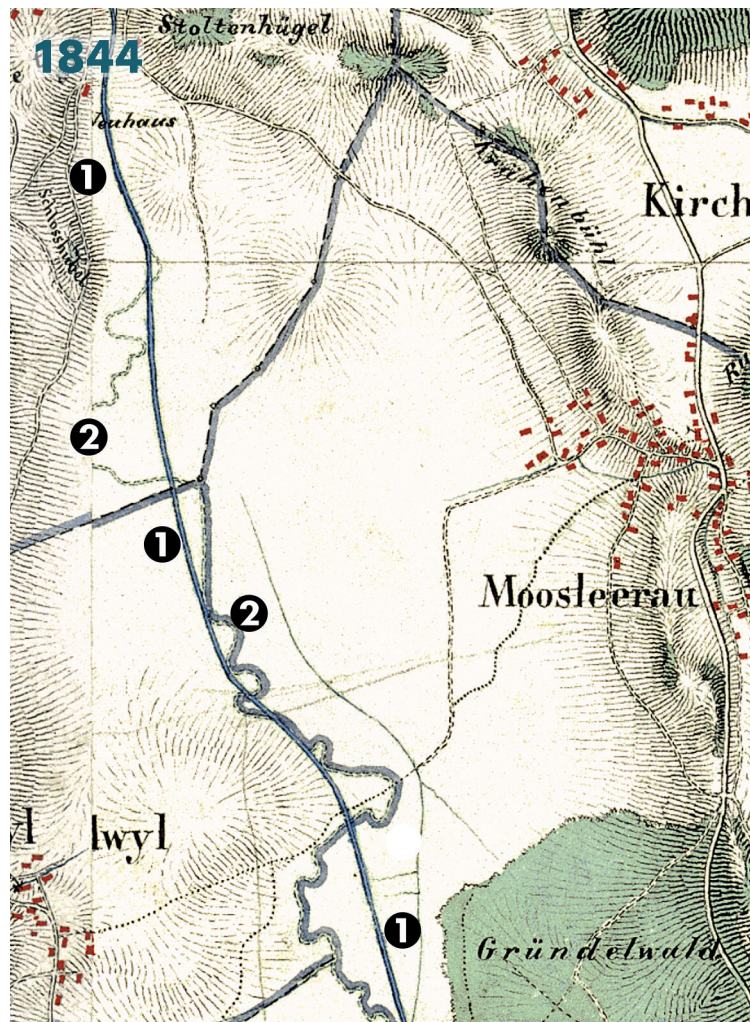
Der ursprüngliche etwa **16 Hektar** grosse **Gründelwald** dehnte sich Richtung Westen weit über die Ortsverbindungsstrasse Moosleerau-Triengen hinaus ins Moos hinab Richtung Suhre aus. Dies zeigt die **Siegfriedkarte von 1887** noch deutlich.

Eindrücklich sind auch die **unzähligen Bäche**, die im ganzen Moos (Gründelmatten) in die damals bereits begradigte Suhre fliessen.

Auf der **Siegfriedkarte von 1943** ist dann nur noch ein Rest von etwa **2 Hektaren** Gründelwald zu sehen. Offenbar wurde im Zuge des Mehranbaus während dem 2. Weltkrieg (Anbauplan Wahlen) der grösste Teil gerodet, um Landwirtschaftsland zu schaffen. Auch die meisten Bäche sind «verschwunden», d.h. sie wurden **eingedolt** und die vernässten Stellen durch Drainagen trocken gelegt.

Deutlich sichtbar ist hingegen noch der **Gründelbach** welcher vom Teuffengraben kommend offen durch das Moos bis zur Kantonsgrenze und dort in die Suhre fliesst.





1. Begradigter Suhrelauf
2. Altes Flussbett, das lange Zeit auch die Gemeindegrenze z.B. zwischen Attelwil und Moosleerau bildete.

Suhrelauf

Wie die **Michaeliskarte** von 1844 zeigt, muss im Lauf der 1830er-Jahre (während der geometrischen Kartenaufnahme) eine **Suhrekorrektion** (Begradigung des Flusslaufs) stattgefunden haben.

Nach der Begradigung wurden in einem nächsten Schritt die oftmals gewundenen **Grenzverläufe** angepasst.

Christoph Fischer